

Herzlich Willkommen in Wolfratshausen: Japanische Jugenddelegation feiert Freundschaft

Ein fröhlicher Abschied: Die Jugenddelegation aus Japan feierte ihre beeindruckenden Erlebnisse in Wolfratshausen mit einer Abschlussfeier.

Die positive Resonanz auf den Austausch zwischen Wolfratshausen und Iruma zeigt, wie wichtig internationale Freundschaften für das gegenseitige Verständnis sind. Eine Jugenddelegation aus Japan hat in der bayerischen Stadt eine Woche verbracht und dabei nicht nur Sehenswürdigkeiten besucht, sondern auch persönliche Verbindungen zu den Gastgebern geknüpft.

Einblick in die Gastfreundschaft

Die Delegation, bestehend aus sieben jungen Japanern im Alter von 15 bis 21 Jahren, kam unter der Leitung von Rina Watanabe. „Wir hatten vor Beginn unserer Reise Informationen über Wolfratshausen nur aus dem Internet. Den starken Wert der Partnerschaft haben wir erst beim Besuch hier vor Ort erkannt“, betonte Watanabe. Ihr Dolmetscher Koji Shibata half dabei, die Emotionen und Gedanken der Gruppe zu vermitteln. Das Highlight des Aufenthalts war eine feierliche Abschlussparty im Wirtshaus Flößerei, die die jungen Gäste selbst gestaltet hatten.

Gemeinsame Erlebnisse prägen den Austausch

Das Programm umfasste zahlreiche Aktivitäten, die den Jugendlichen nicht nur das bayerische Leben näher brachten, sondern auch kulturelle Unterschiede verdeutlichten. Ein Besuch im Schloss Linderhof, die Wanderung auf den Wallberg und eine Erkundungstour durch das Zentrum von München hinterließen bleibende Eindrücke. „Ihr konntet Euch in den vergangenen Tagen eine Meinung über unsere Kultur bilden“, sagte Bürgermeister Klaus Heilinglechner während der Verabschiedung.

Beeindruckende Gastfreundschaft und Eindrücke

Die kulturellen Unterschiede und die Herzlichkeit der Gastfamilien wurden von den japanischen Gästen besonders geschätzt. „Das Allerschönste war die Gastfreundschaft“, erklärte Delegationsleiterin Watanabe. Auch der 15-jährige Sosuke Kondo, einer der Teilnehmer, fand es schwierig, sich auf einen einzigen Lieblingsmoment festzulegen: „Weil einfach alles beeindruckend war“, äußerte er sich begeistert. Eine andere Teilnehmerin, Yura Kaneko, stellte fest, dass sie an Spaß und neuen Erfahrungen nicht gedacht hatte, als sie von dem Austauschprogramm erfuhr.

Freundschaften über Kontinente hinweg

Die Rückkehr nach Japan wird nicht das Ende der neuen Freundschaften bedeuten. Bereits im Oktober plant eine Delegation aus Wolfratshausen unter der Leitung von Vize-Bürgermeister Günther Eibl den Besuch in Iruma. Solche Austauschprogramme sind ein entscheidender Bestandteil des internationalen Dialogs und fördern das Verständnis zwischen Kulturen. Die verbindenden Erfahrungen während dieser Woche zeigen, dass ein persönlicher Kontakt oft tiefere Einsichten bietet, als es Informationen aus dem Internet je könnten.

Solche Programme stärken nicht nur die persönlichen Bindungen

zwischen Individuen, sondern auch die Beziehungen zwischen den Städten, die oft langjährige Partnerschaften pflegen. Der Austausch zwischen Wolfratshausen und Iruma besteht bereits seit 1988 und bietet viele Möglichkeiten für kulturelles Lernen und soziale Interaktion.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de